

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 288.

Sonntag, den 8. Dezember 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung

betreffend die Enteignung von Grundeigentum.

In Sachen, betreffend die Enteignung von Grundeigentum zum Bau der Wegelüberführung für die elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg über die Thüringer Staatsbahnstrecke in km 11, 2 + 31 in der Gemarkung Merseburg, ist seitens der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin N. W. Schiffsverdanm 22 der Antrag auf Enteignung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt. Diesem Antrage ist stattgegeben worden.

Dem Verfahren unterliegt folgender Grundstückszettel: in der Gemarkung Merseburg: 35a 12 qm, Parzelle 420/17, vom Plane 72a, Acker, von dem Grundbuch: Kartenblatt 3, Parzelle 291/17, Plan 72 a, Acker, eingetragen im Grundbuch von Merseburg Band 16 Blatt Nr. 794 auf den Namen der von Schildt-Wolffersdorffschen Stiftung in Merseburg.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Aufhebung des Verbes des vorbezeichneten Grundstückszettels und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf **Mittwoch, den 11. Dezember 1901 Vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle** anberaumt und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Warnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen deren Auszahlung oder Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden wird.

Merseburg, den 2. Dezember 1901.

Der Kommissar des Königl. Regierung-Präsidenten.
v. Lenke, Regierungs-Ärztler.

Roon-Denkmal.

Unter dem Protektorate

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten des Herzogtums Braunschweig.

Aufruf an das deutsche Volk!

Am 30. April 1903 werden 100 Jahre seit dem Geburtstage Albrecht von Roon's verfloßen sein, und noch ziert kein Denkmal die Stadt, in welcher er als Kriegsminister unferes unvergesslichen, großen für das Wohl Deutschlands u. Preußens unermüßlich geschaffet und gearbeitet hat. Verdant doch, nächst dem Kriegsherrn selbst, das Vaterland ihm und seiner nie rostenden Tätigkeit das gewaltige Aufsteig, welches das Mittel zur Begründung deutscher Einheit und nationaler Selbständigkeit geworden ist.

In diesen Tagen, in welchen das Denkmal für den eisernen Kanzler entbült worden ist, in welchen das Heer zu gemeinsamem Streben sich verbunden hat, dem großen Föhrlern an der Stelle seines Wirkens ein Monument zu errichten, darf Roon's nicht vergesse werden; es gilt, eine Ehrenpflicht einzuföhnen, welche das geeinte Deutschland dem Organisator seines Heeres schuldig.

So möge denn die Deutschen aus Nord und Süd, ohne Rücksicht auf den Standpunkt der Parteien und den Zwiespalt der Meinungen, den unsterblichen Verdiensten Albrecht von

Roon's Gerechtigkeit widerfahren lassen und den Dank des deutschen Volkes durch Errichtung eines seiner vaterländischen Bedeutung würdigen Denkmals in der Hauptstadt des wiedererstandenen Reiches zum lebendigen und dauernden Ausdruck bringen!
Berlin, den 3. November 1901.

Das Komitee für die Errichtung eines Roon-Denkmal.

Der geschäftsführende Ausschuß:
Graf v. Bülow, Reichkanzler, Vorsitzender.
v. Götler, Staats- u. Kriegsminister.
Schriftführer.

Havenstein, Präsident der Seehandlung, Schatzmeister.

Friedrich, Erbgroßherzog von Baden, General der Infanterie, kommandirender General des VIII. Armeekorps. Bernhard, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, General der Infanterie, kommandirender General des VI. Armeekorps.

Vorstehenden Aufruf bringe ich mit dem Bemerkten zur Kenntnis, daß Beiträge bei den Magisträten des Kreises sowie in meinem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Magisträte eruche ich, den Aufruf in den Lokalblättern soweit dies kostenfrei geschehen kann zu veröffentlichen und sich der Annahme von Beiträgen zu unterziehen.
Merseburg, den 3. Dezember 1901.

Der Königl. Landrath.

Graf d'Haubenville.

Öffentlicher Verkauf.

Am **Dienstag, den 10. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr**, sollen an der städt. Scheune am Mulandspatz folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden:

23 Kleider, 1 Schild aus Zinblech, 1 Kartoffelpresse, 1 großes Bratblech, 2 Pratzspannen, 1 blecherner Handtopf, 3 Schmaustellen, 1 fl. Briefkasten, 1 Gimer, 1 Waage, 1 schmiedeeisernes Wasserbadin von 2,0 m Länge, 1,0 m Breite und 0,50 m Höhe, sowie ca. 15 Haufen Brennholz.
Merseburg, den 7. Dezember 1901.
Die Bau-Deputation. (3308)

Der Krieg in Südafrika.

* Pretoria, 5. Dez. Gestern wurden drei Burenlager überfallen und dabei 250 Buren zu Gefangenen gemacht, nämlich über 100 südwestlich von Gemelo, 93 in der Nähe von Huestroom in Waterberg-Distrikt, wo das überfallene Lager zu Deyers Kommando gehörte und 19 im nordwestlichen Transvaal, wo Liebenberg's Lager genommen wurde.

* Haag, 6. Dezember. In der zweiten Kammer mißbilligt Van Kol die von dem Minister des Auswärtigen seiner Anfrage betreffend die Konzentrationslager in Südafrika gegenüber eingenommene ablehnende Haltung und bringt einen Antrag ein, worin von der Regierung verlangt wird, Maßregeln zu ergreifen, um mit Zustimmung der englischen Regierung die Frauen und Kinder, die dies wünschen, aus den Konzentrationslagern nach andern Ländern fortzuschaffen zu lassen. Die Veranlassung über diesen Antrag wird in einigen Tagen stattfinden.

Das holländische Königspaar.

Aus Krolken, der Heimath der holländischen Königin-Mutter, meldet man, daß die angebl. Jermwürfnisse der Königin Wilhelmina und des Prinz-Gemahls zum

Mindesten stark übertrieben sind. Die von der „Agence Havas“ verbreiteten Nachrichten werden von offizieller Seite als selbstbewußte Unwahrheiten gekennzeichnet. Die Königin und ihr Gemahl befinden sich im besten Einvernehmen gegenwärtig bei dem Fürsten v. Bentheim auf Burg Steinfurt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. Dezember. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser ist von Moskau nach Neudorf abgereist und heute Nachmittag wohlbehalten daselbst eingetroffen.

— In dem bekannten Prozesse wegen der „goldenen Hand“ zwischen der „Kölnischen Zeitung“ und Dr. Liman hat das Kammergericht heute, wie die „Volksztg.“ erzählt, die in den beiden ersten Instanzen erfolgte Freisprechung des Dr. Liman endgiltig bestätigt, die über den Chefredakteur der „Köln. Ztg.“ verhängte Geldstrafe dagegen aufrecht erhalten.

* Köln, 6. Dez. Die „Köln. Ztg.“ schreibt, die Vorgänge in Lemberg und Warschau zeigten aufs neue, welche Entwicklung die großpolnische Bewegung nicht nur in Preußen, sondern auch in Galizien und Rußland nehme. Diesen Umstand werde man nachgerade in Preußen beachten müssen, da es dringend nötig sei, der in Preußen beachteten fortschreitenden Verpölung einzelner Landestheile mit allen Mitteln der Verwaltung und Gesetzgebung ein unüberwindliches Halt zu bieten. Zum Schluß spricht das Blatt die Hoffnung aus, daß eine stärkere Abwehr des Polentums in Preußen bevorstehe.

— Als Nachfolger des Generalleutnants v. Alten wird, der „Egl. Adsch.“ zufolge, neuerdings der frühere Gouverneur von Ostafrika, Generalleutnant v. Liebert, genannt, der zur Zeit Führer der 6. Division in Brandenburg ist. Gleichzeitig meldet das Blatt, Herr v. Alten habe Insterburg noch nicht verlassen, er habe überhaupt noch nicht die Genehmigung seines Abschiedsgeldes erhalten. Andere Blätter melden dagegen: Generalleutnant v. Alten, Kommandeur der 2. Infanterie-Division zu Insterburg, welcher sein Kommando kürzlich niedergelegt hat und am 1. n. M. endgiltig aus dem Militärdienst ausscheiden wird, ist in Begleitung seiner Familie in Berlin eingetroffen, um hier vorläufig ständigen Aufenthalt zu nehmen.

* Leipzig, 6. Dez. Herr Reichsgerichtsrath A. Th. Brauns beherrscht ist heute Vormittag während der Sitzung des vierten Strafenats plötzlich an einem Gehirnschlag verstorben. Der Verstorbene war am 15. August 1840 in Schadenthal (Anhalt) geboren. Nachdem er 1869 Gerichtsassessor in Berlin gewesen, wurde er 1870 zum Amtsrichter in Einbeck ernannt. Dann wurde er 1871 Amtsrichter in Osnabrück, 1874 war er bei der Kronanwaltschaft beim Obergericht in Celle thätig, kam 1874 an das hannoversche Obergericht Celle und wurde 1878 Obergerichtsrath in Celle, dann 1879 Staatsanwalt in Celle. Zum Landgerichtsrath in Hannover 1881 ernannt, kam er 1884 als Oberlandesgerichtsrath nach Celle, dann war er seit 1891 als Landesgerichtspräsident in Greifswald thätig, worauf 1893 seine Berufung an das Reichsgericht erfolgte. Reichsgerichtsrath Brauns befehrl war Oberleutnant der Landwehr a. D. Er war beim 1. Garde-

Intentionsgehr: Für die 5gepalteue Corz usgeile oder deren Raum 20 Wfg. für Private in Merseburg und Umgegend 10 Wfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Completer Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 40 Wfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Lokales.

* Merseburg, 7. Dezember.

* Die nächsten drei Sonntage vor Weihnachten gehören zu den sogenannten Geschäftsfontagen mit 10stündiger Handelsfreiheit. Der Schluß der Läden erfolgt an diesen Tagen erst Abends 7 Uhr. An vierzehn Werktagen vor Weihnachten und am Montag vor dem Neujahrstage brauchen die Läden erst um 10 Uhr Abends geschlossen zu werden.

Provinz und Umgegend.

* Wächter, 4. Dez. Die geistliche Entwicklung des Kohlenbergwerks im benachbarten Lützenborf schreitet rüstig vorwärts. Nachdem mit einem bedeutenden Kostenaufwande im letzten Jahre ein Schornstein von 76 Meter Höhe fertig gestellt worden ist, läßt nunmehr die Direktion der Grube die Erweiterung des Tagebaufeldes sich angelegen sein. Von jeher bereitete das 18 bis 20 Meter hohe Deckgebirge des Kohlenlagers dem Abbaue mancherlei Schwierigkeiten und Schwierigkeiten, da es an genügendem Platz mangelte, diesen Abraum aufschütten zu können. Jedoch ist es jetzt dem Betriebsführer gelungen, auch dafür Abhilfe zu schaffen. Die angrenzenden Feldmarken der Gemeinden Gämmerich, Gelselröthlig und Neumark weisen bedeutende Senkungen und Hohlwege auf. Die Grubendirection verpflichtet sich, diese Vertiefungen kostenfrei ausfüllen zu lassen. So engagierte daher für 120000 Kubikmeter Erdbausub eines Unternehmers aus Breslau, welcher in 8 bis 9 Monaten diese ungeheure Arbeit ausführen wollte; es wurde ihm per Kubikmeter eine Mark bemittelt. Dieser beehrte jedoch diese Arbeit an einen zweiten, an die Firma Rud. u. Ulrich, ebenfalls in Breslau, für 76 Pf. pro Kubikmeter. Die Transportmittel, nämlich zwei Lokomotiven, Wagen und Geleise mit Eisenbahnschwellen, lieferte der Hauptunternehmer zu einem Abnahmungsvertrage von 5000 M. Außerdem mußten Rud. u. Ulrich 5000 M. Kaution stellen. Mit ungefähr 40 Waggons waren bis Mitte November die Transportmittel von Breslau nach Lützenborf gebracht worden. Schon Ende voriger Woche traten die Lokomotiven in Thätigkeit, und der Erdbausub wurde von 50 Arbeitern begonnen. Für die jegige Woche waren gegen 100 Arbeiter angemommen worden. Die Lokomotiven erwiesen sich dabei als viel zu schwach, denn sie vermochten nur fünf bis sechs Kubikmeter Erde zu fördern. Auch die Waggons waren zum größten Theil defekt und hemmten durch stete Reparaturen die Arbeit. Als völlig unbrauchbar aber erwiesen sich die Eisenbahnschwellen, denn sie machten ein weiteres Arbeiten geradezu unmöglich und vermochten die verhältnismäßig leichte Last eines Sandzuges von vier Waggons nicht zu tragen. Auch die Eisenbahnschienen zeigten ganz geringe Widerstandsfähigkeit. Aus diesen Gründen entlegten die Wagen, und der Betrieb geriet völlig ins Stocken. Am Sonnabend reiste Herr Rud zum Hauptunternehmer, um die Abstellung der Mängel

Heute früh 3 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau
Amalie Zentgraf
 verw.-gew. Linz geb. Ziessler.
 Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme an
Ed. Zentgraf,
 Merseburg, d. 7. Dezember 1901.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Lauchstädterstr. 12. aus statt.

Bekanntmachung.
 Bei dem hiesigen Kaiserlichen Postamt besteht die Einrichtung, daß den Paketbestellern auf ihren Befehlshabenden Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe und Weiterbeförderung an die Postanstalt übergeben werden können. Ferner ist es gestattet, durch unfrankirte, den Postboten zu übergebende oder durch den Briefkasten einzuliefernde Bestellschreiben oder Bestellkarten die Abholung der bezichneten Sendungen aus der Wohnung bei hiesiger Postanstalt zu beantragen.
 Die tarifmäßige, an den Paketbesteller sogleich zu entrichtende Einsammlungsgebühr beträgt für jede Packsendung ohne Rücksicht auf deren Gewicht 10 Pf.
 Merseburg, 23. November 1901.
 Kaiserliches Postamt.

H. Wassermeyer,
 Schneidermeister,
Seitenbeutel No. 11,
 empfiehlt
 Winter-Joppen f. Knaben v. 3,50 M. an
 Winter-Joppen f. Herren v. 7,50 " "
 Knaben-Anzüge v. 2,50 " "
 Zwirn-Hosen v. 1,50 " "
 Knäuel- u. Lederhosen v. 2,25 " "
 Manchester-Hosen u. Anzüge,
 einzelne Hosen, Westen u. Jacketts,
 Kellnerin-Mäntel, Winter-Paletots,
 Leibchen-Hosen von 75 Pf. an,
 Alles in großer Auswahl.
 Anfertigung nach Maß
 in dringenden Fällen innerhalb 2 Stunden. Anproben bei Herren von außerhalb in 2-3 Stunden unter Garantie guten Passens. (2792)

Welt-Panorama.
 Die Schweiz.
 Neu! Berner Oberland. Neu!
 Herrliche Reise.
 Nächste Woche Holland.

Familienabend
 der Altenburg.
 Sonntag, den 8. Dezember,
 Abends 7 1/2 Uhr
 in der „Kaiser Wilhelms-Galle“.
 Gemeinsame Lieder aus dem
 Thüringer Volksliederbuche, das am
 Eingange zu 10 Pf. angeboten wird.
 Der Vorstand.

**Weihnachts-
 Familien-Abend**
 des Dom-Männervereins
 Mittwoch, den 11. Dezember,
 Abends 8 Uhr
 im großen Saale des „Tivoli“.
 1. Ansprachen:
 a. Weihnachtsen in Konstantinopel.
 (Herr Regier.-Rath Mühlmann.)
 b. Weihnachtsgebräuche und Weihnachtsbergglaube im deutschen Volke.
 (Herr Pastor Buttke.)
 2. Musikalische Vorträge und gemeinsame Gesänge.
 Gäste sind willkommen.

Weißenfeller Str. 2
 ist eine herrschaftliche Wohnung auf Wunsch mit Parkbesteck und Wagenremise zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

**Meine
 Weihnachts-Ausstellung**

bietet Gelegenheit zum **Einkauf von Festgeschenken** in grosser Auswahl und empfehle ich besonders:

Seidene Châles
 Lyoner Spitzen-Châles
 Feder-Boa's
 Chiffon-Rüschen
 Glacé-Handschuh
 Woll-Handschuh
 weiss und farbig
 Rüschen-Cartons

Ball-Blumen
 Jardinieren-Zweige
 Pompadours
 Nadel-Sachet's
 Fichus und Schleifen
 Seidene Schürzen
 Gürtel u. Hals-Garnituren

Gleichzeitig mache den
Ausverkauf von garnirten Damenhüten
 wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen bekannt. (3216)

Marie Müller Nachf. Martha Merker.

Oswald Rossberg,
 Juwelier u. Goldschmied.
 Merseburg, Burgstr. 20.
 Reichhaltiges Lager
 moderner goldener und
 silberner Schmucksachen und
 Geräte
 Granat-, Doublé-, Alfenide- und Nickelwaaren.
 Werkstatt.



Krystall. Gegr. 1823. Porzellan.

J. A. Heckert,
 Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 61,
 nahe am Markt.

SPECIALITÄT
 Grossartige Auswahl in einfachen und feineren
 Speise-Servicen
 Wasch-Servicen
 Trink-Servicen
 und Luxus jeder Art.
 Billige Preise.

Die beliebtesten vorzüglichsten
**Bamberger
 Trockengemüse**
 als: Schnittbohnen, Spinat,
 Grünkohl, Leipziger Merlet,
 Julienne etc. sind wieder eingetroffen bei
Karl Elkner.
 Markt 25. (3268)

Reinstes Böllberger
Weizenmehl
 von anerkannt vorzüglichster Qualität, empfiehlt
Otto Teichmann.
 Mittleres Wohnhaus bei 3000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. M. W. an die Expedition dieses Blattes erbeten. (3309)

Wringmaschinen
 mit Gummiwalzen,
Wärmesteine,
Wärmflaschen,
Plätten,
Kohlenkasten
 empfiehlt billigt
J. Oppel,
 Neumarkt 13. (3230)

Zufrieden
 wird Derjenige, welcher seine Weihnachts-einkäufe in
 Tritotagen u. Strumpfwaren
 Strickweilen, Handschuhen
 direkt deckt in der Fabrik von
C. Theodor Müller
 Leipzig, Hainstr. 10.
 Fabrik: Reichenbrand bei Chemnitz.
 Grosse Auswahl. Billigste Preise.

**Die Pianoforte-
 Handlung von**
J. Krumbholz,
 Johannisstraße 7, (3254
 empfiehlt ihre
 Instrumente v. Schwedten,
 Krause, Lehmann etc.

Apollo-Theater.
 Halle a. S.
 Direction: Gustav Poller.
Am Diebstahl, 2 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.
 Der völlig neue, brillante Spielplan.
 G a s t e i e l
 der berühmten amerikanischen
 Charakter-Verwandlungs-Tänzerin
Miss Deyo.
 Dieselbe feierte während ihres Gastspiels im „Wintergarten“ in Berlin stürmische Triumphe.
D Marson u. Forbes, beste Centrics. Hochkomisch! Original-Comique. Patsy Frank-Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten.
 10 verschiedene Doppelfantas.
 2 1/2 **E** Saltos. Rudaor Inzar, Sopran Sängerin und Primadonna-Darsteller. Charles Fox, Carriatur-zeichner mit den Händen und Füßen. **Y** Brothers Behrwall, Gladiatoren und Kunstturner an den silbernen Ketten. **M** Francis, Kraft-Taillist, u. a. ein Gewicht von 150 Pfund auf dem Arm balancierend. **C** Sydell, Salo-Humorist.
D rüse's Velograph, mit einer neuen Serie von lebenden Photographien, u. a. „Des Kindes Weihnachtstraum“, große Feste in 3 Aufteilungen und 20 Tableau. (90000 photographische Aufnahmen.)

Photograph. Apparate,
 schönstes Weihnachts-Geschenk für Jung und Alt.
 Preise: 6, 9, 15, 20, 24 1/2, 30, 40 M. etc.
 Praktische Anleitung zur Erlernung der Photographie wird kostenlos ertheilt. Sämtliche Utensilien und Bedarfsartikel dazu stets auf Lager. (3307)
 Gleichzeitig empfehle: Parfümerien und Christbaumshmod in großer Auswahl. (3307)

Adler-Drogerie
Wilh. Kieslich.
 Entenplan. Hofmarkt 3.
 Als Weihnachtsgeschenk
 Emailirtes
 Kochgeschirr,
 haltbar und sauber, in großer Auswahl, kauft man am billigsten bei
H. Becher,
 Schmalstr. 29. (3272)
 NB. Große schwere Eimer, 28 cm., 1 M.

Macht mit
Maggi
 GUTE SUPPEN
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mache bei Einkäufen besonders auf mein auserwähltes Lager in

Puppen
 und Puppenartikeln
 aufmerksam. Ich empfehle:
 Kugelgelenk-Puppen,
 Puppenbügel, Puppenköpfe,
 -Perücken, -Schuhe und -Strümpfe
 in allen Größen u. verschiedensten Qualitäten bei billigster Preisberechnung.
 Die Puppenköpfe werden mit und ohne Haarperücken geliefert. Vor allen Dingen mache ich auf meine selbstgearbeit. Puppenperücken aufmerksam. Dieselben sind gut und dauerhaft gearbeitet.

A. H. Mischur,
 Markt 13. (3117)
 Für Damen Eingang d. d. Hauptstr.
 Zwei Stuben, zwei Kammern u. eine Küche ist an ruhige Leute zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.
 Neumarkt 49.

Weihnachts-Plusverkauf

bietet in allen Abtheilungen:
Große Gelegenheits-Kosten, welche mit besonderer Preiswürdigkeit zum Verkauf gelangen.

So unter Anderem:

Ein großer Posten **Esquimo-Jackets**, ganz mit Seide gefüttert, **15 und 20 Mk.**
Ein großer Posten **Paletots, Capes, Abendmäntel, Costume, Costumeröcke, Blousen in Wolle und Seide.**

Große Posten besserer Damen-Kleiderstoffe

in schwarz und couleur, meist einzelne Stücke (welche 2 bis 4 Mk. gekostet haben), herabgesetzt auf 1,75, 1,50, 1,25, 1.— u. 0,75 Mk.
Einzelne Coupons Sammete, Plüsch, Seide u. Waschstoffe, zu Blousen ausreichend, enorm billig.

Wäschegegenstände aller Art für Herren, Damen und Kinder. * Servietten, Tisch- u. Tafelzeuge, Handtücher und Taschentücher, * Schürzen, Cravatten, Schirme, Pelz- und Feder-Boas, Barettes und Muffen.

Otto Dobkowitz,

Merseburg.

Entenplan 3.

Otto Breitschneider,

kl. Ritterstraße 2b

(neben der „Reichstrone“) empfiehlt als **praktische Weihnachts-Geschenke:**



Naether's Reform-Kinderstuhl!



Wirtschafts- u. Küchenwaagen, Reizmashinen, ff. vernid. Volzenplättchen, Kohlen- u. Glühstoffplättchen, Spiritusplättchen, 1a Wringmaschinen, Fleischnadmashinen, Kaffee- u. Pfeffermühlen, ff. Servierbretter in Holz u. Nidel, ff. Nidelmenagen, Obstweiserländer, Große Auswahl Kohlen- u. Torflästen, Nienjähirme, Feuergeräthhänder, Seirmländer, Blumenische, Waschkänder, ff. Emailwaaren, Brot- u. Gebäckmaschinen, Messer- u. Gabelkörbe, Brot- u. Schneidmaschinen, Teppichsegenmaschinen, Messer- u. Gabelkörbe, Geldkästen, diebstahlere Geldkästen, schwere Waare, in bester Ausführung.

Solinger Stahlwaaren, als: Tisch-, Dessert- u. Transirbesteck, Cabarets, Brot- u. Konfektgabeln, Taschenmesser, Scheren etc., Saab- u. Wiegemeßer.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** ist in ausgedehntester Weise eröffnet (Barriere u. 2. Etage) und empfehle zu Einkäufen für die Jugend: Werkzeuge, Kästen u. Schränke, Laubjagelasten, Kerb- u. Grundschmuckkasten, Brandmalapparate unter Garantie, Gegenstände für Brandmalerei u. Kerbschnitt noch in reicher Auswahl.

Puppen-Sportwagen

Naether's Leiterwagen, Kinder-Schieblarren, Naether's Reform-Unterfühle, Kinderhandeln, Turnapparate, Kinderstühlen, Schlittschuhe, bewährteste Systeme, „Gondor“, „Merkur“, „Lur“, Neu: „Columbus“. Ferner empfehle: praktische eiserne Christbaumständer, großes Sortiment in besserem Christbaumzud. (3293)

Dom-Café.

Von heute an **echt Kulmbacher ff. Pilsener v. C. Berger ff. div. Speisen.**

Gummi-Schuhe

beste Qualität, empfiehlt (3257) **Otto Werner.**

Adolf Hammer,

Markt 7.

empfiehlt billigst sein großes Lager in

Holzwaaren,

als:

- Rauchservice, Rauchfische, Schirmständer, Lutherische, Salonstulen, Pancelbretter

in größter Auswahl von Mk. 1,25 bis 28 Mk.

- Servierische von 6 Mk. an, Cigarrenschränke, Hausapotheken u. f. w., Schreibzeuge, Stische, Tabakspfeifen,

Porzellan- und Bronze-Spieß, Gesellschafts-Spiele, Damen-S-Bretter, Schach etc. etc.

Lederwaaren,

als:

- Portemonnaies, Cigaretten-Etui's, Damentaschen, Schreibmappen

in größter Auswahl,

Albums

in Plüsch und Leder,

Schmuckkästen,

Handschuhkästen,

Fensterbilder,

Wandteller,

Photographie-Nahmen,

Sächer,

Theodor Ebert,

kl. Ritterstr. 1

Mechaniker und Optiker,

Merseburg a. S.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager aller in **Mechanik und Optik** einschlagenden Artikel als:

- Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Lünetten, Lesegläser, Loupen, Compasse, Fernrohre, Theatergläser, Krimmstecher, Wetterhäuser, Hygrometer, Barometer, Thermometer, Thermometrographen

Holzbrandapparate, Stereokopen, Reisszeuge, Reiss-Schienen, Reiss-Bretter etc.

Kunstausstellung

im hiesigen Schloßgarten-Pavillon. Geöffnet **Sonntags von 11 bis 2 Uhr** und **Mittwochs von 11 bis 1 Uhr** und von **2 bis 4 Uhr**. Eintrittspreis für Nichtmitglieder des Kunst-Vereins 20 Pfg.

Der Vorstand.

Stadttheater Halle a. S.

Sonntag, d. 8. Dezember 1901. Nachmittags 3 1/2 Uhr. 13. Fremden-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Undine.

Abends 7 1/2 Uhr.

Die Opernprobe.

Hierauf: **Der Hypochondr.**

Tivoli.

Donnerstag, den 12. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr. **Zweites Winter-Abonnements-Concert**

der hiesigen Stadtkapelle. Vorverkauf a 30 Pfg. bei Herren Kaufmann Frahnert, kl. Ritterstr. Henneke, Wagnhoffstr. Cigarrenhandlung Altdorf, kl. Ritterstr. und Cigarrenhandlung Dietzold, Dom 1.

Abonnents sind an der Abendkasse zu haben.

Ortskrankenkasse des Maurer-gewerks zu Merseburg.

Dienstag den 10. Dezember, Abends 8 Uhr. **Ordentliche General-Versammlung** in der „Guten Quelle.“ Tagesordnung:

1. Revisoren-Wahl.
2. Wahl des Kassenschatzes.
3. Vorlegung der neuen Statuten.
4. Verschiedenes. (3202)

Der Vorstand.

Schloß Osterno.

Roman von S. Merriman.

(8. Fortsetzung)

„Das vermag nichts,“ antwortete sie. „Solche Umstände existieren nicht.“

„Etta sprach mit Herrn von Chauville und dachte an Paul Alexis. „Ich möchte gern wissen, seit wann Sie erwiderten, daß Sie sich unter keinen Umständen heirathen können,“ fuhr Herr von Chauville fort. „Es liegt zwar nichts daran, da es jetzt zu spät ist. Ich werde Ihnen nicht erlauben, sich zurückzuziehen, denn Sie sind zu weit gegangen. Den ganzen Winter erlaubten Sie mir, Ihnen in auffallender Weise den Hof zu machen; Sie erweckten in mir und der Welt den Eindruck, daß ich bloß ein Wort zu sprechen hätte, um Ihre Hand zu erlangen.“

„Ich bezweifle, ob die Welt im allgemeinen sich für die Sache so lebhaft interessiert, wie Sie sich einzubilden scheinen,“ antwortete Etta. „Es thut mir leid, daß ich zu weit gegangen bin, aber ich behalte mir das Recht vor, mich zurückzuziehen, wann und wo es mir paßt. Es thut mir leid, daß ich Ihnen oder sonst Jemanden den Eindruck erweckte, daß Sie nur ein Wort zu sprechen hätten, um meine Hand zu erlangen, und ich kann zum Schluß nur hinzufügen, daß Ihre Eitelkeit Sie zu einem Irrthum verlockt hat. Ich werde jedoch großmüthig genug sein, darüber zu schweigen.“

Der Diplomat war einen Augenblick verblüfft. „Mais!“ rief er, empört die Arme in die Höhe hebend, und konnte selbst in seiner eigenen Sprache kein anderes Wort finden.

„Es wäre besser, wenn Sie jetzt gingen,“ sagte Etta ruhig. Sie schritt auf den Kamin zu und drückte auf die elektrische Klingel.

Herr von Chauville griff nach Hut und Handschuhen. „Natürlich haben Sie Gründe dafür,“ sagte er kalt mit vor unterdrückter Wuth zitternder Stimme. „Dahinter steckt wohl ein anderer. Jemand jemand hat sich eingemischt, aber in meine Angelegenheiten mischt man sich nicht straflos ein. Ich werde es mir angelegen sein lassen, herauszufinden, wer es ist.“

Er vollendete nicht, denn der Diener meldete: „Herr Alexis!“

Paul trat in das Zimmer und verbeugte sich vor dem hinausgehenden Herrn von Chauville, mit dem er oberflächlich bekannt war.

„Ich kam zurück, um Sie zu fragen, welchen Abend Sie in der nächsten Woche frei haben,“ sagte er. „Ich habe eineloge zu den Pagenotten.“

Paul blieb nicht lange. Die Sache war in ein paar Augenblicken geordnet, und als

er den Salon verließ, hörte er noch die Klapper der Equipage Chauvilles.

Als die Thür sich hinter den beiden Männern geschlossen hatte, stand Etta einen Augenblick still und blickte auf die Portiere, als folge sie ihnen in Gedanken. Dann brach sie in ein leises Lachen aus, ein wunderliches Lachen, das vielleicht nicht sehr herzlich klang. Sie zuckte die Achseln und griff nach einer Zeitschrift, mit der sie zu dem Stuhle zurückkehrte, den Claude von Chauville ihr vor den Kamin gestellt hatte. Nach ein paar Minuten kam Nelly ins Zimmer. Sie trug ein Bündel Papiere in der Hand.

„Die größte Dummheit, zu der ich mich je hinreißeln ließ, war, daß ich diesem Vereine beitrug,“ sagte sie bitter. „Bis Dienstag früh müssen zwei Papierröckchen für die Säuglinge gekauft sein, weil die Röckchen so lächerlich klein sind.“

„Wenn Du nie etwas Dümmeres thust, so wirst Du nicht viel Schaden leiden,“ sagte Etta, indem sie ins Feuer blickte.

„Möglich — aber was hast Du gethan? Noch etwas Dümmeres?“

„Ja, ich habe mich mit Herrn von Chauville gegant.“

Nelly hielt ein Röckchen am Saume empor und blickte ihre Cousine durch die für die Taille der Säuglinge berechnete Oeffnung an. „Wenn man es thun könnte, ohne seine Würde zu verzeihen, so wäre das, glaube ich, das Beste, was man mit Herrn von Chauville anfangen könnte,“ sagte sie.

Etta hatte wieder nach ihrer Zeitschrift gegriffen und stellte sich eifrig lesend.

„Ja, aber er weiß zu viel,“ sagte sie vor sich hin.

Sechstes Kapitel.

Der Talleyrand-Klub.

Der Talleyrand-Klub ist, wie sein Name andeutet, ein diplomatischer Klub, aber Boten und Minister betreten seine Schwelle nicht. Sie schicken nur ihre Untergebenen hin. Einige der letzteren behaupten, daß London die Madnabe Europas und das Rauchzimmer im Talleyrand-Klub deren Schmierbüchse sei. Auf jeden Fall steht fest, daß Männer wie Claude von Chauville, Karl Steinweg und hundert andere, die politische Maschinisten sind oder waren, in den Räumen des Talleyrand-Klubs zu finden sind.

Karl Steinweg war, wie er versprochen hatte, nach England gekommen und hatte natürlicherweise sogleich das Rauchzimmer des Talleyrand-Klubs, Zimmer B, gleich links vor der Thür, aufgesucht.

Hier befand er sich auch eines Abends nach einem trefflichen Diner, das er mit humoristischer Ergebung zu sich genommen hatte, und rauchte die größte Cigarre, die der Keller herbeischaffen konnte, als Claude von Chauville zufällig nichts Besseres oder Aergeres zu thun hatte, als ihm Gesellschaft zu leisten.

Herr von Chauville schaute ein paar Sekunden durch die Glashür, dann drehte er

seinen gewöhnlichen Schnurrbart und schlenderte ins Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Die Statistik der Deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für das Jahr 1900

gibt interessante Aufschlüsse über den Post- und Telegraphen-Verkehr pp. im verflossenen Kalenderjahre. Die Gesamtzahl der Reichs-Postanstalten beträgt 82 135, der Reichs-Telegraphenanstalten 16 375, der Fernsprechanstalten 14 330, der Postbriefkasten 100 422, des Personals 194 256, der durch die Post beförderten Sendungen 5 094 029 554, der Telegramme 42 625 841, der im Fernsprechverkehr vermittelten Gespräche 629 968 603. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 394 542 596 M., die Gesamtausgaben dagegen auf 382 760 516 M., sodas der Ueberschuß 11 782 080 M. betrug. Letzterer ist gegen das Jahr 1898 erheblich heruntergegangen, da in diesem Jahre 41 528 685 M. Ueberschuß erzielt worden sind. Der Grund dieser alle Steuerzahler gewiß interessirenden sehr auffälligen Erscheinung beruht in der Hauptfache auf der Ermäßigung verschiedener Portosätze, auf der Verbilligung der Fernspreckgebühren und auf den einmaligen Ausgaben für die Entschädigung der Inhaber und Besitztümern der Privatbeförderungsanstalten sowie auf den Mehraufwendungen für die Fernsprechanschlüsse, welche anlässlich der Herabsetzung der Gebühren in unerwarteter Höhe beantragt und ausgeführt worden sind. In vielen Orten, wie z. B. in Merseburg, hat die Anzahl der ans Fernsprechnetz angeschlossenen sich binnen Jahresfrist mehr als verdoppelt, den Einnahmehausfall, der im Reichshaushaltsetat eine große Rolle spielt, haben mittelbar die Steuerzahler zu tragen.

Im Nachstehenden geben wir eine Verkehrsübersicht des hiesigen Kaiserlichen Postamts für das Kalenderjahr 1900, wobei wir die entsprechenden Zahlen für das Kalenderjahr 1899 in Klammern beigefügt haben. Es hat betragen die Summe an Porto- und Telegramm-Gebühren 198 290 M. (196 348), die Zahl der eingegangenen Briefsendungen 2 176 100 (1 194 600) Stück, der eingegangenen Pakete ohne Werthangabe 124 256 (126 286) Stück, der eingegangenen Pakete mit Werthangabe 1 409 (1 444) Stück, der Geldbriefe pp. 6 207 (6 468) Stück. Aufgeliefert wurden 2 157 200 (1 198 100) gewöhnliche Briefe pp., 98 326 (95 707) Pakete ohne Werthangabe, 1 077 (1 056) Pakete mit Werthangabe und 8 253 (8 307) Geldbriefe. An Nachnahmeforderungen gingen 16 452 (14 999) und an Postaufträgen 3 483 (3 199) Stück — ein Zeichen der Zeit — ein. Auf Postanweisungen wurden 6 468 366 (5 879 562) M. eingezahlt und 3 703 991 (3 346 607) M. ausgezahlt. Die Zahl der in Merseburg durch die Post abgesetzten Zeitungsnummern hat 1 002 330 (717 583) betragen;

es ist mithin eine gewaltige Zunahme des Zeitungsverkehrs erfolgt. Eingeliefert wurden 17 497 (17 338) Telegramme, während 17 409 (17 476) Telegramme eingegangen sind. Die Zahl der durch den Fernsprecher vermittelten Gespräche hat die stattdliche Höhe von 57 295 (für 1899 fehlt eine bezügliche Angabe) erreicht.

Im Allgemeinen hat der hiesige Postverkehr erfreulicher Weise immer noch zugenommen, wogegen bei vielen anderen Postanstalten ein nicht unwesentlicher Rückgang, als Folge des Darniederliegens der Geschäftslage, sich bemerkbar gemacht hat. Der soeben vom kaiserlichen Post- und Telegraphenamt in Berlin herausgegebenen Zeitungspreisliste für 1902 entnehmen wir folgende auch weitere Kreise interessirende Angaben:

In deutscher Sprache erscheinen gegenwärtig 8 668 Zeitungen und Zeitschriften, in arabischer 3, in armenischer 1, in bulgarischer 3 und in kroatischer 4. Frankreich ist mit 872 Zeitungen vertreten, England mit 993. Die Zahl der hebräischen Zeitungen beträgt 3; in neugriechischer Sprache erscheinen 7 Zeitungen, in holländischer 127 und in italienischer 151. Die Türkei ist mit 3 Zeitungen vermerkt, Ungarn mit 40, Spanien mit 75, während unter Schweden 189 Zeitungen aufgeführt sind. Lateinisch geschriebene Zeitschriften können gegenwärtig nicht mehr durch das Postzeitungsamt bezogen werden, dagegen 2 isländische, 6 litthauische, 2 romanische, 1 ruthenische, 105 russische, 7 wendische und 9 wämlische Zeitungen. Verhältnismäßig recht erheblich (ein Zeichen der Zeit) ist die Anzahl der im polnischen Sprache erscheinenden Zeitungen; sie beträgt 132, also mehr als die in russischer Sprache geschriebenen Zeitungen.

Bemerk wird, daß, falls Jemand eine Zeitung bestellt, die nicht in der Zeitungsliste aufgeführt ist, die Postanstalten doch von der Bestellung Vermerk nehmen und wegen etwaiger Ausführbarkeit der Bestellung beim kaiserlichen Post- und Telegraphenamt Rückfrage halten müssen. Je nach der alskann erhaltenen Auskunft ist der Besteller kostenfrei zu bescheiden. Die Bezugspreise müssen sämmtlich im Voraus entrichtet werden.

Größere Geschäfts-Inserate während der Weihnachtszeit werden bis spätestens Morgens 9 Uhr, möglichst schon Tags vorher erbeten.

Expedition des Kreisblatts.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Lagerposten

Tricotagen u. Landschuhe sehr vorthellhaft zu kaufen und bringe denselben zu staunenerregend billigen Preisen zum Verkauf.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, Parterre und I. Etage. Im Neubau der Herren Gebrüder Jörn.

Ritter-Passage Neu eröffnet.

Durch die Eröffnung

der Ritter-Passage

erfährt mein Geschäft wiederum eine bedeutende Erweiterung und erstreckt sich nunmehr über die Grundstücke Leipzigerstrasse No. 89, 90, 91.

Mit der Eröffnung

der Ritter-Passage

ist zugleich der Eingang der in diesem Jahre speciell überaus zahlreichen Neuheiten abgeschlossen und die Weihnachts-Ausstellung in allen Abtheilungen vollendet.

Die Ritter-Passage

welche in ihrer Art einzig in ganz Deutschland dasteht, ist eine dauernde Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände und besserer Geschenk-Artikel.

Die Ritter-Passage

bietet durch ein übersichtliches Arrangement eine bequeme Auswahl und giebt dem geehrten kaufenden Publikum Gelegenheit, sich ohne irgend welche Beeinflussung zu orientieren und danach seine Wahl zu treffen. In

der Ritter-Passage

ist jeder einzelne Gegenstand deutlich mit einem Preise versehen und erleichtert dadurch das Vergleichen der zur engeren Wahl gezogenen Waaren.

Die Ritter-Passage

gestattet infolge ihrer für Halle ganz neuen Bauart, dass auf Wunsch jeder einzelne Gegenstand sofort aus den Fenstern genommen werden kann. Zum Besuche

der Ritter-Passage

sowohl wie auch meiner Geschäftsräume und der darin veranstalteten Sonder-Ausstellungen lade ich das geehrte Publikum ganz ergebenst ein.

Halle a. S. C.F. Ritter Leipzigerstr. 89, 90, 91.

Specialhaus für

Magazin für

Galanterie u. Luxuswaaren.

Haus- und Küchengeräthe.

Grösstes und feinstes Spielwaarenhaus.

Bekanntmachung. Die Weihnachtseindungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtseindungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht thunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtseste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkästen u. s. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Einwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut u. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffenden Falles also den Frankoerwerb, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirkes (C., W., SO., usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgegeben werden.

Die Vereingung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 15. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehrs (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
J. W. Gieseke.

Bruch-Chocolade

so wie (3137) ff. Tafel- u. Speise-Chocoladen

renommirter Weltfirmen empfiehlt Friedrich Lichtenfeld.



Stylgr. künstl. geschmadv. Beleuchtungsgegenstände

Lyra, Ampeln, Gaskocher, Gaskronen aller Art, E. ganze Ausstattungen, für Kirchen, Säle, Fabriken, Salons, Wirtschaft- u. Wohnräume beschafft man sich in gedieg. Ausführung, preiswerth, gegen Theilzahlung auch, aus d. renom. Berliner Fabrik von (2037) Hermann Arnold, Berlin SW., Messplatz, Alexandrinenstr. 110.

Gottesdienstanzeigen
Sonntag den 8. Dezember predigen:
Dom. Vorm. 10 1/2 Uhr: Däonus
Wittke. Abends 5 Uhr: Superint.
Witborn. Vormittags 11 1/2 Uhr:
Kinder Gottesdienst.
Im Anschluß an den Nachmittags-
Gottesdienst Besuche und Abendmahl.
Gesammelt wird eine Kollekte für die
deutsche evangelische Diaspora des Aus-
landes.
Stadt. Vorm. 10 1/2 Uhr: Däonus
Schollmeyer. Abends 5 Uhr: Pastor
Werther. Gesammelt wird eine Kollekte

für die Diaspora des Auslandes.
Vormittags 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst.
Abends 8 Uhr Jünglingsverein.
Athenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor
Delius. Im Anschluß an den Gottes-
dienst Besuche und Abendmahl. Sam-
mlung. Vorm. 11 1/2 Uhr Kinder-
gottesdienst.
Neumarkt. Vormittags 10 Uhr: Sup.
a. D. Könnel.
Wer Stelle sucht, verlange unsere
"Allgem. Balancen-Liste."
W. Strich Verlag, Mannheim.

Wassermühle
(Stundenmühle)
in bester Mahlgegend des Bezirkes
Merseburg, Leistung etwa 1 Wispel
in 24 Stunden, mit moderner Ein-
richtung, guten Gebäuden und ca.
6 Morgen Land, ist preiswerth zu
verkaufen. Gef. Anfragen unter
B. H. 30 befördert die Expedition
dieses Blattes. (1590)

Weihnachtsbitte f. d. Neumarkt.
Für bedürftige Kinder wollen wir
auch in diesem Jahre eine Weih-
nachtsbescherung veranstalten. Wir
bitten, uns dazu mit Geld, Kleidungs-
stücken, Cigarrenabschnitten und
sonstigen Spenden unterzulegen und
die Gaben an Herrn Superintendent
a. D. Koeneke gelangen lassen zu
wollen.
Der Vorstand
des Kirchl. Vereins des Neumarkts.

C. A. Steckner,

Entenplan 2.

Entenplan 2.

Weihnachts=Plusverkauf.

Burgstr. 4. **Otto Werner.** 4. Burgstr.

Meine diesjährige Weihnachts=Ausstellung

bietet eine reichhaltige Auswahl von Neuheiten in:

Lederwaren: Album, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Damentaschen, Necessaires, Schreibmappen, Brieftaschen etc.

Echte Bronzen und Kuntsguss:

Etageren, Leuchter, Schreibzeuge, Nippes, Photographie-Rahmen, Schalen etc.

Reichs- u. Kayser-Zinn:

Service, Krüge, Schüsseln, Teller, Becher, Brodbörbe, Nischschalen etc.

Majolica u. Terracotten:

Figuren, Büsten, Vasen, Jardiniere, Blumentöpfe, Wandteller etc.

Holzwaren: Säulen, Schränke, Cigarren- u. Nährkasten, Servirtische, Feuerbüche, Truhen, Consolen etc.

Nickelwaren: Kaffeefervice, Tortenplatten, Cafesbüchsen, Menagen, Theegläser, Brotförbe etc.

Ferner empfehle:
Briefpapiere und Billettkarten, Ballfächer, künstliche Blumen, Lampenschirme, Bilderbücher, Seifen und Parfums, Gesellschaftsspiele, Fensterbilder, Baumlichte und Christbaumschmuck.

Bund der Landwirthe.

Am Sonnabend, d. 14. Dezember, Nachm. 3 Uhr, findet im

Tivoli zu Merseburg eine **Kreisversammlung** statt.

Tagessordnung:

1. Eröffnung der Versammlung.
2. Vortrag des Herrn Redacteur **H. v. h. H.** - Berlin über das Thema **Die Handelsverträge und der neue Zolltarif.**
3. Diskussion.

Zu dieser Versammlung laden wir hierdurch unsere Mitglieder, sowie alle Freunde der Landwirtschaft und des Mittelstandes, namentlich auch Handwerker, Kaufleute u. s. w. ein und bitten um recht rege Beteiligung. Die Herren Vertrauensmänner werden gebeten, zu einer Vorberathung bereits $1/2$ Stunde vor Beginn der Versammlung erscheinen zu wollen.

Der Vorstand des Bundes der Landwirthe in Berlin.

Schirmer-Rehhaus
Provinzial-Vorhänger.

Schmalestr. 29. **Hugo Becher**, a. d. Geisel

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen alle Musikwerke, selbstspielend und zum Drehen.

Christbaumständer

mit Musik und drehbarem Baum 20 Mark.
11. Orchester- Violinen, desgl. für Schüler mit Klaffen und Bogen von 10 M. 50 Pf. an.
Prim, Konzerts, Accords- und Gitarre- Zither, v. 7 M. 50 Pf. an.
Zugharmonikas, großes Lager, von $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, 5, $5\frac{1}{2}$, 6 Mark u. s. w.
Mundharmonikas, von 10 Pf. an bis zu $6\frac{1}{2}$ M. stets auf Lager.
Violinbogen, Violinfästen und Notenpulte in großer Auswahl.
Ventiltrompeten für Kinder und Jüdten mit Nummern, sofort spielbar, à 50 Pfennig. (3302)
Reparaturen an sämtlichen Instrumenten b. d.

950,000 Mark auf Ackerhypothek von $3\frac{1}{2}\%$ an zu günstigen Bedingungen auszuliehen durch **H. Silberberg**, in Halberstadt.
 Zu bestem Zustande sich befindliche **zweite Etage** am Preise von 400 M. per 1. April zu vermieten. (3110)
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Zweite Etage, Weinmischer Str. 4, ist zu vermieten und 1. April 1902 zu beziehen. Zu erfragen im Comptoir Markt 31. (2622)
Ein Herren-Schreibtiisch zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Juan Ocio, hochfeine **St. Felix Brasil = Cigarre,** = Stück 5 Pf. = **Reste** div. 6-8 Pf. Cigarren = Stück 5 Pf. empfiehlt (2849)
M. Faust. Burgstr. 14, II. Ritterstr. 11.

Reparaturen und alle in mein Fach schlagende Arbeiten werden **schnell und billigt** ausgeführt. (3181)
H. Linke, Mechaniker, Weiße Mauer 18.

Ziehung am 13. December 1901 im Kaiserhof in Berlin. Berliner Pferde-Lotterie.

- 3333 Gewinne, Gesamtwert M. 100 000.
- 1 Gew. 10 000 = 10 000
 - 1 „ 8 000 = 8 000
 - 1 „ 5 500 = 5 500
 - 1 „ 5 000 = 5 000
 - 1 „ 4 000 = 4 000
 - 1 „ 3 000 = 3 000
 - 2 „ 2 500 = 5 000
 - 3 „ 2 400 = 7 200
 - 8 „ 2 000 = 16 000
 - 12 „ 250 = 3 000
 - 32 „ 200 = 6 400
 - 40 „ 100 = 4 000
 - 110 „ 20 = 2 200
 - 1020 „ 10 = 10 200
 - 2100 „ 5 = 10 500

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra, versendet sucher nachnahme
Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Altar-Bekleidungen, Geräthe. (2796)
Franz Reinecke, Hannover.

Dampfmaschinen, Laterna Magika, Heißluft-Motore, Bilder u. Modelle in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **Theodor Ebert.**

Paris 1900: Grand Prix. **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU.
 Brennmaterial ersparende **LOCOMOBILEN** mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4-300 Pferdekräften, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für **Industrie u. Landwirtschaft**.
 Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
 Vertreter: Hermann Gereke, Erfurt, Scharnhorststr. 22.

KONZERTZUGHARMONIKAS
 ELEGANTE KOPFSTÜCK-VERSCHÜBELLE
 1200 verschiedene Nummern
 5. Seite
 ZITERN, ELEFANTEN
 MECHAN. MUSIKWERKE, CARNOS
 ERTSHE-KLAVIER
 ETERN-HARMONIKAS
 Beachtung: Im Falle eines Bruchens des Instrumentes wird der Käufer verpflichtet, die Kosten für Transport und Reparaturen zu übernehmen.
FRANZ REINECKE

Aug. Polichs grosse Weihnachts-Ausstellung

ist an den beiden letzten Sonntagen vor dem Feste geöffnet.

Ganz hervorragend günstige Angebote befinden sich in allen Abtheilungen und sind als solche deutlich gekennzeichnet.

Die Ausstellung umfasst:

im Untergeschoss: Herren-Wäsche, Trikotagen und Socken, Morgenschuhe, Herren-Hüte, Taschentücher, Krawatten, Cachenez Kragenschoner, Spazierstöcke, Herren-Garderobe, Anzüge, Paletots, Beinkleider, Havelocks, Hausjoppen, Jagdwetsen, Schlafrocke, Livréen, Anzugstoffe, darunter ein Posten Reste, für Anzüge, Ueberzieher, und Beinkleider passend, bis zur Hälfte des Preises.

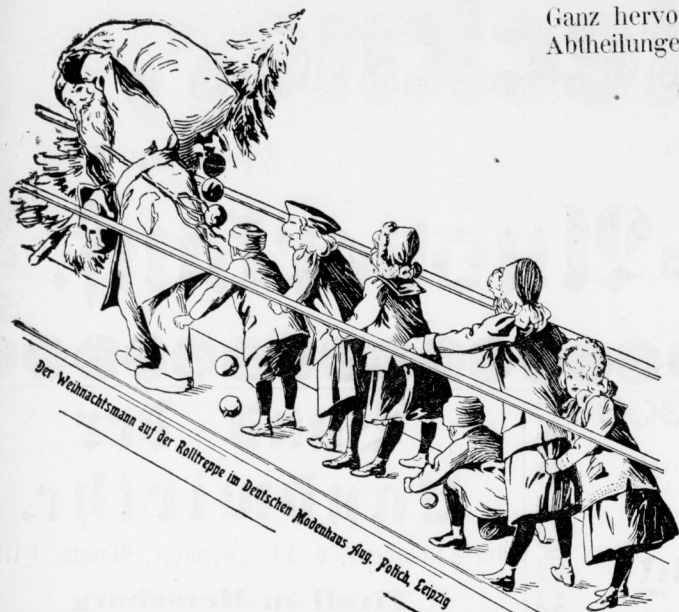
im Erdgeschoss: Seidene und wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Handschuhe, Schleier, Spitzen-Shwals.

im Zwischengeschoss: Tisch- und Bettwäsche, Leibwäsche und Strümpfe für Damen und Kinder, Leutwäsche, Hand-, Wisch- und Staubtücher, Taschentücher, Thegedecke, vorgezeichnete und handgestickte Leinenartikel, Bettzeuge, Leinen, baumw. Kleiderstoffe, Kattun, Mousseline, Divan- und Tischdecken, Schlaf-, Stepp- und Daunendecken, Reisedecken, Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, Felle, Gardinen, Portièren, gestickte Vitragen und Lambrequins, fertige Betten und Bettstellen in Holz, Eisen und Messing, Herren-, Damen- und Kinder-Schirme.

im Obergeschoss: Sämtliche fertige Artikel für Damen und Kinder: Capes, Pelerinen, Abendmäntel, Ballumhänge, Kleider, Mäntel und Jacketts, Korsetts, Unterröcke, Schürzen, Krawatten, Hüte, Mützen, Fächer, Pelzmuffen, Barretts und Boas, Feder-Boas, seidene Tücher, Kopf- und Theater-Shawls, Pompadours, Dekorationsblumen.

Konditorei und Café im Hause

bieten für Auswärtige angenehmen Aufenthalt u. Treffpunkt



Fernsprech-Anschluss 2657.

H. Schnee Nachf.,

Fernsprech-Anschluss 2657.

A. Ebermann,

bedeutendstes Strumpfwaaren-Fabrikationsgeschäft mit eigenem Maschinenbetrieb

in Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

empfiehlt als ** praktische Weihnachts-Geschenke ** Vereinen sowie Privat

● ● ● **Wollene Strümpfe und Socken** ● ● ●

in unübertroffener Auswahl!

Schwarze wollene Kinderstrümpfe in 10 verschiedenen Qualitäten vorrätig. — Schottische Kinderstrümpfe, viele aparte Neuheiten.

Schwarze und melirte wollene Frauenstrümpfe, Paar 75, 90, 100 u. f. w.

Wollene Socken, Paar 50, 70, 85, 100 u. f. w. Spezialität: Handarbeit: Socken von 1,00 Mk. an.

Gebr. Bethmann, Möbelfabr., Halle.

Atelier für Innen-Decoration, Gr. Steinstrasse 79.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

bietet reizende Neuheiten in:

Prunk-, Fantasie- und Gebrauchs-Möbeln.

Englische Klubsessel in Ia. Saffianleder.

Standuhren — Schreibtische — Nähtische.

Wandbretter in allen Größen.

Wiener Möbel (echt Thonet) zu Fabrikpreisen.

Schaukelstühle, Faulenzer, Fauteuils, Klaviersessel.

Besichtigung erbeten. — Reelle Bedienung. — Mässige Preise.

Preisgekrönt auf Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Fernruf Nr 540.

Tischchen,
Säulen,
Wandschränken.

Säulen,
Hocker,
Wandschirme.

(3224)